

Soeben wurde versandt:

Z

Goethes Leben VI

Die Flucht nach dem Süden

Von

Dr. Wilhelm Bode

512 Seiten auf holzfreiem Papier mit 32 doppelseitigen Bildertafeln und zahlreichen Abbildungen im Text. In schönem Pappband G.-Z. 11.4 / In geschmackvollem Ganzleinenband G.-Z. 15. Feste Auslandspreise. Pappband Schw. Fr. 12.50, Ganzleinen Schw. Fr. 17.50*)

Der Tod des bekannten Goetheforschers bedeutet auch einen empfindlichen Verlust für seine ansehnliche Lesergemeinde, die ihm ein treues Gedächtnis bewahren wird. Das beste Denkmal hat er sich selbst in seinen Werken gesetzt, die ihren Wert dauernd behalten werden. In diesem neuen (6.) Bande, der sein Schaffen krönenden großen Goethebiographie, dessen Drucklegung noch unter seinen Augen vollendet worden ist, erzählt Bode in seiner fesselnden und anschaulichen Art eingehend Goethes Italienische Reise, von den Eindrücken, vom Erleben, von den Arbeiten Goethes, von Land und Leuten, von alter Kunst und jungen Künstlern, mit denen er in Italien in Berührung kam, von seinen Ausflügen und Streifzügen in Roms Umgegend nach Neapel, Palermo und durch Sizilien bis zum Juni 1787.

Die Handschriften der folgenden Bände befinden sich bereits in völlig druckfertigem Zustand. Die Bände 4 und 5 werden in der Ausgabe dem 7. Band folgen, der die italienische Reise abschließt.

Die Neuerscheinung bedarf keiner besonderen Empfehlung.

Die Böckhausen

Briefe einer Hofdame aus dem klassischen Weimar

Zum erstenmal gesammelt und herausgegeben von

von

Prof. Dr. Werner Deetjen

Mit mehreren Bildertafeln u. Bildern im Text. In stilechtem Pappband G.-Z. 0.3 / In schönem Ganzleinenband nach einer alten Vorlage G.-Z. 9.5 / Vorzugsausgabe (100 vom Verfasser gezeichnete Exempl.) auf Bütteln in Ganzleder G.-Z. 19. Feste Auslandspreise. Pappbd. Schw. Fr. 0.50, Ganzleinen Schw. Fr. 10.—, Lux.-Ausgabe Schw. Fr. 20.—*)

Die lebenswürdige, wichtige Hofdame der Herzogin Amalie hatte das Glück, mit den größten Geistern ihrer Zeit vertrauten Umgang zu pflegen und die Blüteperiode der deutschen Literatur mitzuerleben, ja, es war ihr vergönnt, an dem geistigen Leben des klassischen Weimar, wenn auch in bescheidenem Maße, mehr als drei Jahrzehnte selbständigen Anteil zu nehmen. Ihre Briefe, von deren einem Wieland rühmte, daß er dem größten Schriftsteller Ehre machen würde, und dem selbst Goethe den wärmsten Beifall zollte, zeichnen das Wesen der Verfasserin, die sich ungeschminkt in ihnen gibt, besser, als ein Biograph es vermag.

Mehr als ein Drittel der Briefe erscheinen hier zum ersten Male.

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen genehmigt.

Berlin SW 68

E. S. Mittler & Sohn.